

Strehleener Stadtblatt.

Freitag, am

Nro. 31.

3. August 1838.

Druck und Verlag der E. Falch'schen Buchdruckerei in Brieg. — Redacteur: E. Falch.
Expedition bei E. G. Illing in Strehlen.

Seinem verehrtesten Könige zu Ehren.

Es schallt im Fabel-Ton
Laut von des Brennen-Sohn
Dankbares Lied.
Heil! Heil! dem Segens-Tag!
Edel jedes Busens Schlag;
Heil! Millionenfach,
Kraft Preussens Lied!

Herrlich, wohlthätig, groß,
Stieg aus der Zeiten Schoof,
König, Dein Licht!
Freudig und hoch erkennt,
Wer sich nur Preusse nennt,
Was ihm im Busen brennt:
Liebe und Pflicht.

Werbiger Helden Zier
Steht Friedrich Wilhelm hier,
Preußen zum Heil.
Furchtbar dem stolzen Feind,
Liebreich, wo Unschuld weint,
Schägend, als treuer Freund
Jedem sein Theil.

Kufft Du Dein Sieges-Heer
Kräftig zu Lanz' und Speer
Wieder mit Gott;
Treu bis zum letzten Blut:
Sehn wir mit Kraft und Muth,
Fechtend für Recht und Gut,
Für Dich zum Tod!

König und Vaterland
Schlingen ein heilig Band
Jedem uns Herz.
Enger schließt sich der Kreis;
Heiliger Tugend Fleiß
Sei unsers Strebens Preis,
Füll' unser Herz.

Lange noch schütze Dich
Mächtig und väterlich
Göttliche Kraft;
Daß stets vom Unglück fern
Glänze Dein Lebensfern.
Fliehen wir von dem Herrn,
Der Alles schafft.

Wie auf der Ernte Flur
Pranget des Segens Spur;
Lohne Dir Gott!
Treu versichern wir,
König! auf's Neue Dir;
Treu, des Deutschen Zier,
Bis in den Tod.

König! dies ist der Geist,
In dem Dein Volk Dich preist,
Feiert Dein Fest.
Auch Deiner Krieger Schaar
Bringt Dir, am Weis'-Altar,
Segen und Wünsche dar;
Feiert Dein Fest!

Sowad.